

Beschlussvorlage

 zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**
Betreff
Zuschuss für das Zentrum für Therapeutisches Reiten Köln e.V.
Beschlussorgan

Rat

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis							
	Gremium	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Ausschuss Soziales und Senioren	24.06.2010 05.07.2010	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Jugendhilfeausschuss Jugendhilfeausschuss/Hpl.- Beratungen	06.07.2010	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Finanzausschuss	12.07.2010 27.09.2010	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	
Rat	13.07.2010 07.10.2010	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>	

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative

- Der Rat der Stadt Köln nimmt zur Kenntnis, dass das Zentrum für Therapeutisches Reiten Köln e.V. seit seiner Gründung 1990 erfolgreiche therapeutische Arbeit für behinderte und nichtbehinderte Kinder und Jugendliche leistet. Diese Arbeit geht zurück auf eine Überlassung der Reitanlage durch Herrn Dr. h.c. Imhoff, seine Spendenzusage für den Betrieb über umgerechnet rd. 51.000 € und einen zugesagten Zuschuss der Stadt Köln über umgerechnet rd. 25.500 € aus dem Jahre 1990. Die Stollwerk AG und seit 2001 die Imhoff-Stiftung haben ihren Förderungsanteil vervierfacht. Die Stadt Köln hat eine institutionelle Förderung (bis 2006 in Gänze durch die Dormagen-Guffanti-Stiftung) von 25.500 € pro Jahr geleistet.
- Der Rat der Stadt Köln beschließt zur dauerhaften Sicherung dieser Arbeit, dem Zentrum für Therapeutisches Reiten Köln e.V., Stollwerckstraße 35, 51149 Köln beginnend

mit dem Haushaltsjahr 2010 einen jährlichen Zuschuss i.H.v. 25.500 € zu gewähren, sofern eine Förderung durch die Dormagen-Guffanti-Stiftung nicht möglich ist.

3. Die Verwaltung wird beauftragt den Zuschuss im Rahmen der Aufstellung des Haushaltes in die Finanz- und Ergebnisrechnung aufzunehmen. Die Deckung erfolgt zu Lasten des Gesamthaushaltes.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme _____ 25.500 €	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten _____ €	b) Sachkosten _____ 25.500 €
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)			Einsparungen (Euro)		

Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen**1. Ausgangslage****1.1 Gründung des Vereins**

Im Jahr 1990 unterbreitete Herr Konsul Dr. h. c. und zwischenzeitlich Ehrenbürger Hans Imhoff der Stadt Köln die Idee, die in seinem Eigentum befindliche Reitanlage in Köln Porz-Westhoven einem gemeinnützigen Verein kostenfrei zum Betrieb zu überlassen. Ziel und Zweck war, schwerkranken Kindern zu helfen und ihr Los und Schicksal durch eine entsprechende Therapie zu verbessern.

Der Verein „Zentrum für Therapeutisches Reiten Köln e. V.“ wurde daraufhin am 22. November 1990 gegründet. Er ist gemeinnützig, Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband und im StadtSportBund Köln e. V. Er verfolgt den Zweck, ein Reitzentrum in Köln Porz-Westhoven zu betreiben, in dem das therapeutische Reiten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene gefördert wird.

Er betreibt dazu eine Reitanlage, die im Jahre 1987 von Herrn Dr. h.c. Imhoff erbaut wurde. Sie umfasst eine Reithalle, einen Außenreitplatz von 20 x 80 Metern, 17 Pferdeboxen, einen Offenstall und Koppeln. Die Anlage ist behindertengerecht ausgebaut.

1.2 Finanzierungsvereinbarung

Die Überlassung der Immobilie wurde begleitet durch eine jährliche Spende von 100.000 DM p.a. durch Herrn Dr. h.c. Imhoff für den Zeitraum von fünf Jahren als Beihilfe zur Deckung der Folgekosten des Betriebes. Teil der Vereinbarung war, dass die Stadt Köln im Gegenzug aus Mitteln der Stiftung Dr. Dormagen-Guffanti einen Zuschuss in Höhe von 50.000 DM p.a. zur teilweisen Deckung von Personalkosten dem Zentrum für Therapeutisches Reiten Köln e.V. vermittelte.

2. Arbeitsschwerpunkte:

Der Satzungszweck wird insbesondere durch die Schwerpunkte der Arbeit verwirklicht:

2.1 das Heilpädagogische Voltigieren

Hierbei werden in 18 Gruppen jeweils 5-6 Kinder und Jugendliche u.a. aus Heilpädagogischen Kindergärten, Erziehungsberatungsstellen, dem Schulpsychologischen Dienst sowie Kinder- und Jugendpsychiatrien betreut. Es fördert vor allem motorische Fähig- und Fertigkeiten und dient als Übungsfeld psycho-sozialer Verhaltensweisen in einer wirklichkeitsnahen und erlebnisintensiven Gruppensituation.

2.2 das Heilpädagogische Reiten

In bis zu 7 Reitgruppen erfahren jeweils 5-6 Kindern und Jugendlichen im Alter von 11 bis 21 Jahren aus Erziehungsberatungsstellen, Jugendämtern, Kinder- und Jugendpsychiatrien, dem Schulpsychologischer Dienst und Heimeinrichtungen eine individuelle Fördermaßnahme, die den Bewegungsdialog mit dem Pferd nutzt, um vor allem Lernziele im sozialen, emotionalen, motorischen und kognitiven Bereich zu realisieren.

2.3 die Hippotherapie

Bei der Hippotherapie handelt es sich um eine physiotherapeutische Behandlung auf dem Pferd. Sie richtet sich an Menschen mit unterschiedlichen neurologischen Grunderkrankungen, zum Beispiel Multiple Sklerose, frühkindliche Hirnschädigungen (Cerebralparese), Schädel-Hirn-Traumata, Schlaganfälle sowie extrapyramidale Bewegungsstörungen. Die Hippotherapie wirkt auf die neurologischen Symptome wie Spastik, Ataxie, Atetose und Dyskinese. Die Therapie eignet sich für Kinder, Jugendliche sowie Erwachsene.

Besondere Aktionen sind die „Sommerfreizeit“ und das „Theater mit Pferden“.

Bei der Sommerfreizeit handelt es sich um ein gruppendynamisch gesteuertes Ferienangebot, das auf erlebnispädagogischen Elementen basiert.

Über das Pferd soll eine Freizeitgestaltung ermöglicht werden, die - weg vom Medienkonsum - hin zu eigenem Denken und Handeln führt.

Verantwortung für ein Tier zu übernehmen, seine Versorgung zu gewährleisten, sich in

unbekanntes Gelände zu wagen, kann Selbstwertgefühl aufbauen und steigern.

Die Theaterprojekte setzen neben dem Alltagsgeschehen noch einmal andere Lernschritte. Vielfältige Talente werden hier gefordert und gefördert. Die Kinder und Jugendlichen zeigen zum Teil kreative und handwerkliche Fähigkeiten, wie z.B. das Bühnenbild erstellen, aber auch schauspielerische Talente vor großem Publikum - Talente die bislang verborgen waren.

3. Vorstand

Den Vorstand des Vereins bilden:

Frau Gerburg Klara Imhoff	1. Vorsitzende
Herr Oberbürgermeister Jürgen Roters	stellvertretender Vorsitzender
Herr Stadtdirektor Guido Kahlen	
Frau Beigeordnete Dr. Agnes Klein	
Frau Karin Grevelhörster	
Herr Wolfgang Oelsner	
Herr Axel Rodert	

4. Finanzierung

Die Stadt Köln hat von 1990 bis 2006 kontinuierlich über die Dormagen-Guffanti-Stiftung einen Beitrag zur Deckung der Kosten des Vereins i.H.v.

50.000 DM / 25.500 € sicherstellen können. In 2007 und 2008 sank dieser Deckungsbeitrag um 12.250 € auf unter 50%.

Den weitaus überwiegenden Förderanteil leistete bis zum Jahr 2000 die Stollwerck AG. Seit 2001 hat die Imhoff Stiftung diesen erheblichen Förderungsanteil übernommen. Exemplarisch ist nachstehend die Verteilung der Erträge für das Jahr 2006 (rd. 366.000 €) dargestellt:

Zuschuss Imhoff Stiftung	63 %
Zuschuss Dormagen-Guffanti-Stiftung	7 %
Zuschuss Stadt Köln	2 %
übrige Zuschüsse	8 %
Spenden	1 %
Erträge aus Vereinsarbeit	19 %

Das große Interesse des Stifters und Kölner Ehrenbürgers an der gemeinnützigen Arbeit des Vereins wird besonders durch seinen „letzten Willen“ deutlich: Spenden anlässlich des Todes von Herrn Konsul Dr. h.c. Hans Imhoff kamen dem Zentrum für Therapeutisches Reiten e.V. zugute.

Das große Engagement der Imhoff Stitung verlangt zu Recht, dass die Stadt Köln den 1990 zugesagten Deckungsbeitrag von 50.000 DM/25.500 € unabhängig von der jeweiligen Leistungsfähigkeit der Dormagen-Guffanti-Stiftung kontinuierlich sicherstellt.

Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.